

**Erste Ausstellung des Themenjahres
„up close and personal/ Auf Tuchfühlung“
im KUNSTRAUM Sigismundkapelle**



In ihrer Installation "Goodbye Küche" zeigt die Münchner Künstlerin Christine Tanqueray eine Arbeit, die eine letzte Transformation ihrer früheren Arbeiten HA-HA Küche, Nonversation und Sanzelize ist.

Christine Tanqueray (geboren in München) arbeitet mit Zeichnung und Rauminstallationen. Licht, Text und Sound, formale Elemente und Textfragmente aus Werbung und Unterhaltungskultur werden von ihr zu Inszenierungen arrangiert, in denen der formalästhetische Eindruck im spannungsvollen Widerspruch zur textlichen Ebene steht.

HA-HA, ein Schriftzug aus gelbem Neonlichtglas leuchtete immer wieder in Christine Tanquerays Arbeiten. Das erste Mal bei einer fingierten Cluböffnung in München (Sanzelize), dann im Nebel (Nonversation) und während der Pandemie in der Kunsthalle Lothringer 13 in München.

Inspiziert zu dem HA-HA Schriftzug wurde sie von einem Comicstill aus Daniel Clowes Mister Wonderful. Hier betritt eine Frau, die über Jahre mit ihrem Mann versuchte ein Kind zu bekommen ihre Küche, ein großes gelb leuchtendes HA-HA knallt ihr entgegen. Ihr Mann hat sie verlassen, weil er mit einer jüngeren Frau ein Kind bekommt.

Christine Tanquerays Neoninstallation HAHA visualisiert verschiedene Affekte von Spannung, Ernüchterung, Erkenntnis bis zu Erheiterung. Die Arbeit verweist auf Diskrepanzen zwischen Erwartungshaltungen und (struktureller) Realität. Die zufällige Nähe der bereits 2015 entstandenen Arbeit zu der 2020 geprägten Merkformel AHA (Abstand, Hygieneregeln, Alltagsmasken) für die Alltagsregeln zur Eindämmung der Pandemie verstärken das assoziative Spektrum und schlagen den Bogen zum Jahresthema.

Im KUNSTRAUM Sigismundkapelle zeigt Christine Tanqueray

HA-HA ein letztes Mal, transformiert zu Holz und reduziert auf das leuchtende Gelb.

Mit der Transformation von HA-HA Neonlicht zu Holzelementen, tritt die Künstlerin bewusst in Kontakt zu ihren neuen, inneren Themen des Loslassens und der Frage „Was kommt als Nächstes“? - Sie kommt dieser Fragestellung durch das neue Material näher: Endlich verwurzelt mit der Erde, verarbeitet und angenommen, wie Schicksale eines menschlichen Lebens. Loslassen, radikale Akzeptanz und dadurch eine tiefe, neue Umarmung, ein großes Ja.

Die Volkshochschule der Stadt Regensburg lädt zur **Vernissage am Dienstag, 09.04. um 19:30 Uhr**, im KUNSTRAUM Sigismundkapelle im Innenhof des Thon-Dittmer-Palais am Haidplatz herzlich ein.

Die Ausstellung ist vom **10.04. bis 03.05.**, Mittwoch bis Freitag von 17 bis 19 Uhr und Samstag von 11 bis 16 Uhr, geöffnet.

Weitere Informationen unter www.regensburg.de/sigismundkapelle oder www.vhs-regensburg.de